

13/98

13/117-118

kein Unglück provoziert werden - Caumartin nicht derart verletz-
zend behandeln.

Diese ihm vertraulich mitgeteilten Nachrichten solle er für sich
behalten, damit man nicht merke, woher sie stammten.

1) vgl. EA V 2, 1315

2) s. AH 13/118

Original mit Siegelresten
AH 13, 241-242

118

1644 Mai 25., Brunnen

A

BRIEF VON [SEBASTIAN PEREGRIN] ZWYER AN LANDAMMANN [SEBASTIAN]
ABYBERG

EA V 2, 1315-1316

Auf der Reise von Bern nach Hause sei er am vergangenen Freitag
[20. Mai] von Schultheiss [Jost] Bircher eingeladen worden, in
Luzern zu bleiben, um im Streit [wegen Johann Heinrich Zumbrün-
nen] eine Vermittlerrolle zu übernehmen. Obwohl er uneigennützig
gehandelt habe, müsse er nun vernehmen, dass einige Gesandte
glaubten, er sei von Uri mit dem Auftrag nach Luzern geschickt
worden, sich in diese Rolle hineinzudrängen. Dass dies nicht der
Fall gewesen sei, habe er ihm, Abyberg, schon im Beisein der Ge-
sandten der III Orte gesagt und bestätige es hiermit erneut.
Dass man den Streit nicht schlichten wolle, könne er nicht ver-
stehen, würden doch die vier Städte, wenn sie entzweit seien,
ihre Streitigkeiten gleichfalls durch andere Gesandte zu schlich-
ten suchen.

Kopie
AH 13, 243